

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Bezirksvertretung Brackwede	31.05.2012	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Straßenbauarbeiten Uthmannstraße - Bürgereingabe vom 05.01.2012

Betroffene Produktgruppe

11.12.04.02 ÖPNV

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

keine

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

keine

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Bezirksvertretung Brackwede, 16.02.2012, TOP 15.2

Sachverhalt:

Die Bezirksvertretung Brackwede hat sich in ihrer Sitzung am 16.02.2012 mit den Straßenbauarbeiten in der Uthmannstraße und den Auswirkungen des Busverkehrs befasst und die Verwaltung beauftragt, in Absprache mit moBiel zu prüfen, ob die Busse – zumindest vorübergehend bis zur Erneuerung der Uthmannstraße – ersatzweise in die Cheruskerstraße verlegt werden können.

MoBiel hat die Verlegung der Buslinien aus der Uthmannstraße in die Cheruskerstraße mit folgendem Ergebnis geprüft:

Von der Verlegung betroffene Linien

- Linie 36: Sieker - Brackwede – Windelsbleiche – Senne.
(30-Min.-Takt Montag-Samstag, 60-Min.-Takt Sonntag).
- Linie 121: Quelle – Brackwede – Bethel.
(30-Min.-Takt Montag-Samstag, 60-Min.-Takt Sonntag).
- 123 Rundverkehr Brackwede.
(20/30-Min.-Takt Montag-Freitag, 30-Min.-Takt Samstag, 30/60-Min.-Takt Sonntag).
- Linie 128: Brackwede – Südwestfeld – Ummeln – Brackwede.
(Schwachverkehrslinie 30/60-Min.-Takt Montag-Sonntag).

Bedienungshäufigkeiten (ohne E-/Schulfahrten)

Durch die Uthmannstraße finden montags bis freitags von etwa 05:30 bis 01:00 Uhr ca. 165 Busfahrten in beiden Richtungen statt. Es fahren 4 bis maximal 7 Busse pro Stunde und Richtung. Samstags verkehren 129 und sonntags 73 Busse.

Linie	Richtung	Mo - Fr	Sa	So
36	Senne	29	21	8
	Sieker	28	21	9
121	Quelle	27	21	8
	Brackwede Kirche	28	21	8
123	Brackwede Kirche	47	39	26
128	Brackwede Kirche	6	6	14
Summe		165	129	73

Auswirkungen

Haltestellen

Durch die Linienwegänderung können die beiden Haltestellen Uthmannstraße und Hagenener Straße nicht mehr bedient werden. Hierfür müsste in der Cheruskerstraße mindestens eine Ersatzhaltestelle in Höhe der Kreuzung Cheruskerstraße / Kölner Straße eingerichtet werden.

Durch die periphere Haltestellenlage in der Cheruskerstraße wird das Wohngebiet schlechter erschlossen und die Wege zum Gymnasium sowie zur Realschule Brackwede werden länger. Insbesondere für Schüler, die mit der Linie 121 aus Quelle kommen oder mit der Linie 123 in Richtung Brackwede Zentrum (Umsteiger) fahren, verlängert sich der Fußweg um ca. 200m auf 700m.

Linienweg

Für die Linien 121, 123 und 128 würde sich der Linienweg um etwa 50m verlängern, was fahrzeitneutral wäre.

Dagegen müsste die Linie 36 einen deutlichen Umweg „über Eck“ zur Kölner Straße (ca. +170m) fahren, was je Richtung etwa 1 Minute Mehrfahrzeit bedeuten würde. Dieses würde ebenso die ab 2013 in der Linienführung geringfügig veränderte Linie 123 (in stadtauswärtiger Fahrtrichtung) betreffen.

Abschließende Stellungnahme und Empfehlung

Nach derzeitigem Stand werden die anstehenden Kanalbauarbeiten in der Uthmannstraße voraussichtlich nicht vor 2015 stattfinden. Danach ist eine Deckensanierung vorgesehen. Bis dahin werden Arbeiten im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht erfolgen, z.B. Ausbesserungen der Fahrbahn.

Die Linie 36 sollte wegen der knappen Anschlüsse (Linie 28 und Stadtbahn) sowie der knappen Wendezeiten in Senne und Sieker nicht verlegt werden und den kurzen, nördlichen Abschnitt der Uthmannstraße bis zu Kölner Straße (ca. 150m) weiterhin befahren, wie ebenso die ab 2013 in der Linienführung geringfügig veränderte Linie 123 (stadtauswärts).

Die derzeitigen Linien 121, 128 und 123 (in nördlicher Fahrtrichtung) könnten aus Sicht von moBiel übergangsweise bis zur Straßenerneuerung der Uthmannstraße in die Cheruskerstraße verlegt werden, was jedoch negative Erschließungswirkung für die Wohngebiete und die Schulen hätte.

Hierdurch könnten 108 Busfahrten pro Wochentag (87 samstags und 56 sonntags) aus der Uthmannstraße verlagert werden.

Wegen der voraussichtlich über mindestens 2 bis 3 Jahre andauernden Verschlechterung der Erschließung der Wohngebiete und der Anbindung der Schulen an den ÖPNV, wird eine Verlegung der Buslinien in die Cheruskerstraße nicht empfohlen. Im Falle einer Verlegung überwiegen die negativen Auswirkungen auf die Erreichbarkeit der beiden Schulen.

Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)

Moss